

Kontakt: Dr. Almut Kristine v. Wedelstaedt awedelstaedt@uni-bielefeld.de	Fach/Fachgebiet: Philosophie	Art der Lehrveranstaltung: Seminar
--	-------------------------------------	--

Die Themenfindung beim Schreiben einer Hausarbeit unterstützen

Kontext

Die folgende Sequenz habe ich in einer Lehrveranstaltung des Typs „Philosophisches Schreiben 2“ durchgeführt. Diese Seminare sind für alle Studierenden des Fachs Philosophie Pflichtveranstaltungen und werden in der Regel im zweiten oder dritten Semester des Studiums besucht. Voran geht dem Besuch eines Seminars „Philosophisches Schreiben 2“ die Absolvierung einer Veranstaltung „Philosophisches Schreiben 1“, in der der Schwerpunkt darauf gelegt wird, Textverständniskompetenzen zu entwickeln. Es geht darum, das Lesen und Wiedergeben philosophischer Texte zu lernen und zu üben. „Philosophisches Schreiben 2“ ist weniger rezeptions- und vielmehr produktionsorientiert. Das Ziel ist das Verfassen einer kurzen Hausarbeit im Umfang von ca. 2000 Wörtern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird das Erstellen der Hausarbeiten nicht nur im Plenum begleitet, sondern auch einzeln betreut.

Problematik

Ein immerwährendes Problem beim Schreiben und Betreuen von Hausarbeiten ist das Finden eines Themas. Studierende haben in der Regel zu Beginn des Studiums Schwierigkeiten, eine philosophische Frage zu erkennen, und erst recht Schwierigkeiten damit, von ihnen selbst bearbeitbare Fragen zu entwickeln. Man kann mit diesem Problem umgehen, indem man ihnen Themen für Hausarbeiten vorgibt. Meines Erachtens ist das zwar die einfachste, aber nicht unbedingt die beste Lösung, weil Studierende irgendwann anfangen müssen, selbst Themen zu finden. Deshalb versuche ich, den Prozess der Themenfindung in Form einer Schreibaufgabe in die Veranstaltung „Philosophisches Schreiben 2“ einzubauen. Ich werde im Folgenden zuerst etwas zum Gesamtaufbau der Veranstaltung sagen und dann zur Schilderung der konkreten Sequenz kommen.

Ablauf

Mein Seminar bestand aus insgesamt 15 Plenumssitzungen und drehte sich um zentrale Kapitel aus Hobbes' *Leviathan*. Es wurde von insgesamt 18 Studierenden besucht. Nach einer Einführung in der ersten Sitzung haben wir in den Sitzungen 2 bis 4 gemeinsam Hobbes' Text bearbeitet, der jeweils zu Hause vorzubereiten war. Die Studierenden hatten dabei die Aufgabe, eine Zusammenfassung des gesamten Textes im Umfang von maximal drei Seiten zu schreiben. Im Plenum haben wir in der Sitzung 5 des Seminars besprochen, wie man Zusammenfassungen beurteilen kann. Die Studierenden haben sich anschließend paarweise Feedback auf ihre Zusammenfassungen gegeben. Außerdem haben sie an den auf die Sitzung folgenden Tagen in Einzelbesprechungen ein Feedback von mir dazu bekommen. Ebenfalls in der Sitzung 5 begann die Sequenz, um die es hier geht, die darauf zielen sollte, ein Thema für die eigene Hausarbeit zu finden. Im Anschluss an das gegenseitige Feedback auf die Zusammenfassungen bekamen die Studierenden gegen Ende der Sitzung folgende Aufgabe, die wir zur Sicherung des Verständnisses gemeinsam durchgegangen sind:

Aufgabe 2:

Verfassen Sie eine Kritik, die sich gegen eine These oder ein Argument richtet, die bzw. das in den Kapitel 13-15, 17 und/oder 18 von Hobbes' *Leviathan* vorkommt.

Einige Hinweise dazu:

- Konzentrieren Sie sich auf *einen* Punkt, den Sie kritisieren.
- Bei Ihrer Kritik soll es sich um einen sachlichen Punkt handeln, nicht um einen formalen.
- Verdeutlichen Sie in Ihrem Text die These bzw. das Argument, auf die bzw. das Sie mit Ihrer Kritik zielen, um die These bzw. das Argument kritikfähig zu machen.
- Achten Sie darauf, immer anzugeben, auf welche Textstelle(n) bei Hobbes Sie sich mit Ihren Ausführungen beziehen.
- Versuchen Sie, einfach und klar zu schreiben. Ihr Ziel sollte sein, dass Ihr Text von jemandem verstanden wird, der keine philosophische Vorbildung hat.
- *Umfang*: Sie sollten mindestens eine und maximal zwei Seiten schreiben.
- *Formales*: Geben Sie Ihren Namen auf dem Text an. Formatieren Sie den Text in Times New Roman, Schriftgröße 12, oder Arial, Schriftgröße 11. Lassen Sie einen Zeilenabstand von 1,5. Lassen Sie mindestens 4 cm Rand auf der rechten Seite.
- *Abgabe*: Stellen Sie die Kritik bis spätestens Freitag, 21.11.14, 14h, in den Ordner „Kritik“ im StudIP ein. Verwenden Sie dafür möglichst das Format *.pdf*.
- Nachdem Sie Ihre Kritik hochgeladen haben, melden Sie sich im StudIP für einen *Einzelbesprechungstermin* an.

Die folgende Sitzung 6 war eine so genannte Plenumsitzung nach Bedarf. Der Besuch dieser Sitzungen war den Studierenden freigestellt, da sie die Zeit auch für das eigene Schreiben nutzen konnten. Es kamen deshalb nur wenige Studierende und wir haben Verschiedenes mit Bezug auf die Aufgabe besprochen, bspw. was ein Argument ist und welche Thesen man bei Hobbes angreifen könnte.

In der anschließenden Sitzung 7 ging es darum, aus den Kritikpunkten Themen zu destillieren. Dabei sind wir in folgenden Schritten vorgegangen:

- Wir haben zuerst besprochen, was überhaupt ein gutes Thema ist. Dabei ging es um Kriterien wie Machbarkeit und die Klarheit einer Frage usw. Die Ergebnisse der Diskussion wurden als Liste an der Tafel festgehalten.
- Im nächsten Schritt hatten die Studierenden die Aufgabe, in Zweiergruppen ein Thema aus der jeweiligen Kritik herauszufiltern. Dazu haben die Studierenden folgende Aufgabe bekommen:

Arbeiten Sie in Gruppen zu zweit. Tauschen Sie Ihre Kritiken aus.

1. Lesen Sie sich die Kritik Ihrer Partnerin/Ihres Partners gründlich durch. Überlegen Sie dabei insbesondere, was Ihres Erachtens der eine Punkt ist, um den es in diesem Text geht. Denken Sie außerdem darüber nach, ob dieser Punkt ein geeignetes Thema für eine Hausarbeit darstellen könnte, beziehen Sie dabei die Kriterien ein, die wir aufgestellt haben. Sie haben hierfür *10 Minuten* Zeit.
2. Sprechen Sie ausgehend von Ihren Überlegungen zu 1. gemeinsam nacheinander über Ihre jeweiligen Kritiken. Sie haben insgesamt *15 Minuten* Zeit, nach ca. *7 Minuten* sollten Sie tauschen.
3. Versuchen Sie, das Thema jeder Kritik so kurz wie möglich zu benennen, mit einem Stichwort oder einer kurzen Frage. Notieren Sie sich dies Ergebnis.

- Dann haben wir im Plenum besprochen, ob die Liste der Kriterien für gute Ideen an der Tafel ergänzt werden müsste und anschließend die verschiedenen Themen gesammelt.

Letzteres diente dazu, mehrere Ideen für Themen zu sehen, falls das eigene Thema z.B. nicht geeignet oder jemand damit nicht zufrieden war.

- Im folgenden Schritt ging es darum, eines der Themen anzureichern, um klarer zu sehen, wie das Thema als Thema einer Arbeit aussehen könnte. Die Studierenden bekamen die Aufgabe, sich eins der Themen an der Tafel herauszugreifen. Dabei musste es sich nicht um das Thema der eigenen Kritik handeln. Zu diesem Thema sollte jeder Studierende nach einer kurzen Einführung in die jeweilige Technik zuerst 5 Minuten clustern und anschließend 5 Minuten mindmappen.

An den folgenden Tagen habe ich in Einzelbesprechungen mit den Studierenden ihre jeweilige Kritik besprochen. Sie haben auch die Cluster und MindMaps aus der Seminarsitzung mitgebracht und wir haben darauf aufbauend Themen für die Hausarbeiten festgelegt, die dann in Teilschritten geschrieben wurden.

Fazit

Meinem Eindruck nach hat dieser Weg der unterstützten Themenfindung recht gut funktioniert. Die Studierenden haben alle auf diesem Weg Themen gefunden, zu denen sie anschließend ihre Arbeiten geschrieben haben. Themen der Hausarbeiten waren z.B. „Ist die These der Gleichheit der Menschen, die Hobbes im *Leviathan* aufstellt, haltbar?“ oder „Ist Hobbes' absoluter Souverän mit einem modernen Demokratieverständnis zu vereinbaren?“. Nur eine Studierende hat im Laufe des Schreibprozesses noch einmal ihr Thema gewechselt. Ich hatte zudem das Gefühl, dass die Studierenden auf diese Weise darin gestärkt werden, eine eigene Stimme zu finden und das Bearbeiten eines selbst gesetzten Themas eine höhere Motivation zur Folge hat. Deshalb würde ich diese Sequenz wieder einsetzen. Bei einem Veranstaltungsthema, bei dem es nicht um den Text eines Autors geht, müsste man die Aufgabe natürlich entsprechend anpassen. Es könnte dann nicht um eine Kritik gehen, sondern beispielsweise um einen Lösungsansatz für ein Problem oder Ähnliches.